

Marktbericht Oktober

a) Allgemeines

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young und die Georg-August-Universität Göttingen haben gemeinsam eine Studie über das **Agribusiness in Deutschland 2010** erstellt. Mit mehr als 600 000 Beschäftigten und erwarteten 208 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2010 ist das Agribusiness nach der Automobilindustrie der zweitgrößte Wirtschaftszweig in Deutschland. Zusammengefasst wurden dabei die fünf Teilbranchen Vorleistungsindustrie, Agrartechnik, Bioenergie, Ernährungsindustrie und Handel. Die Studie basiert auf einer Befragung von 113 Unternehmen des deutschen Agribusiness. Getragen wird das prognostizierte jährliche Wachstum von 6 % bis 2016 vom steigenden Nahrungsmittelbedarf der Weltbevölkerung und dem wachsenden Wohlstand der Schwellen- und Entwicklungsländer. Deshalb wird der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz von heute 36 % auf 45 % im Jahr 2015 zunehmen. Allerdings sind dabei hohe Hürden wie unzulängliche Rechtssicherheit, der ungenügende Schutz des geistigen Eigentums, die Absicherung von Währungsrisiken, Handelshemmnisse, wie Zölle und Korruption zu überwinden.

b) Milch

Im Oktober stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 0,44 Ct/kg auf 32,65 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis erhöhte sich damit seit dem Tief vom Juli 2009 um 9,08 Ct/kg bzw. knapp 39 %.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** gaben im Monatsverlauf nach. Die Käufe der Lebensmittel- und der Futtermittelindustrie waren rückläufig. Aufgrund der ruhigen Marktlage gab es keine Nachfrage nach Interventionsware.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben auf dem Dreijahreshoch. Die Notierungen sind noch durch Verträge mit dem Lebensmitteleinzelhandel abgesichert. Zudem zogen die Käufe saisonal bedingt an.

Die Preise für **Emmentaler** zogen aufgrund der stetigen Bestellungen im Berichtszeitraum weiter an. Die anderen Käsesorten blieben bei dauerhaftem Kaufinteresse preislich stabil. Die Exportumsätze konnten zulegen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf beständig an. Das ausreichende Angebot traf auf eine anhaltende Nachfrage aus dem Inland speziell nach Vordervierteln. Preistreibend wirkten auch die Exporte in die Türkei.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtsmonat geringfügig. Das jahreszeitlich bedingt größere Angebot und der schleppende Verlauf bei der Vermarktung insbesondere von schwereren Tieren drückten auf die Preise.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** fielen im Berichtszeitraum auf ein Jahrestief. Das hohe Angebot und die laufende Silomaisernte waren dafür verantwortlich.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** konsolidierten im Oktober auf niedrigem Niveau. Das beachtliche Angebot traf auf eine gleichbleibende Nachfrage.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** konnten sich zuletzt vom Jahrestief etwas erholen. Nur aufgrund des eingeschränkten Angebots konnte der Markt ausgeglichen werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** festigten sich im Verlauf des Berichtsmonats nahe den Jahreshöchstständen. Während bei Backweizen die stetige Nachfrage der Müller anhielt, waren die Mälzer bei Käufen zurückhaltend. Um die angespannte Marktlage bei Getreide abzumildern, wird die Hälfte der 5,6 Mio. t Interventionsgetreide im Ausschreibungsverfahren verkauft. Der Rest ist für die Bedürftigenhilfe vorgesehen.

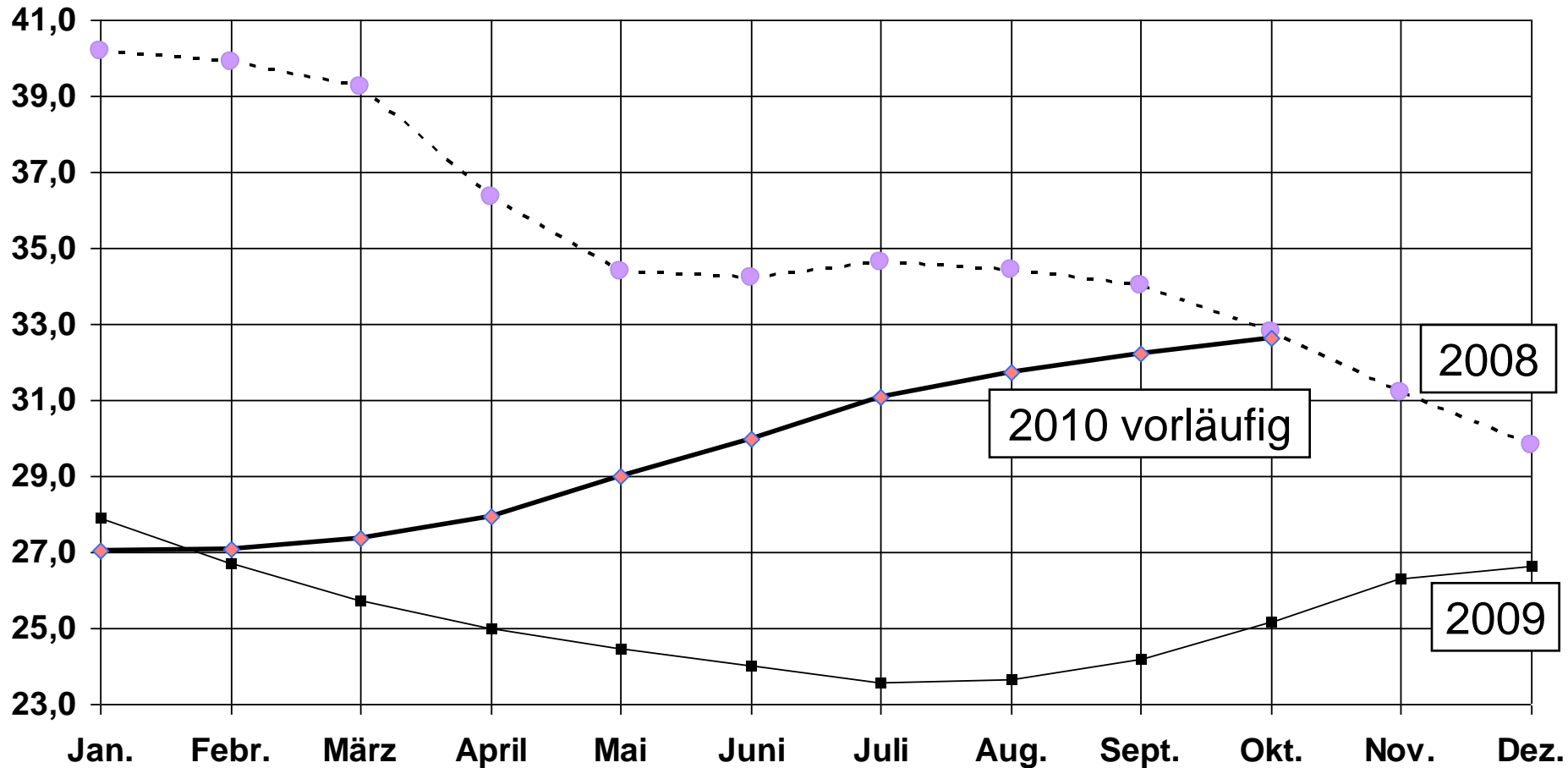
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren mit Käse, Joghurt und Rindfleisch nur ein Drittel der aufgeführten Produkte im positiven Bereich.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland notierten im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend im Plus. Die stärksten Preiserhöhungen verzeichneten Bio-Speisekartoffeln, Bio-Salatgurken, Feldsalat und Feta.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

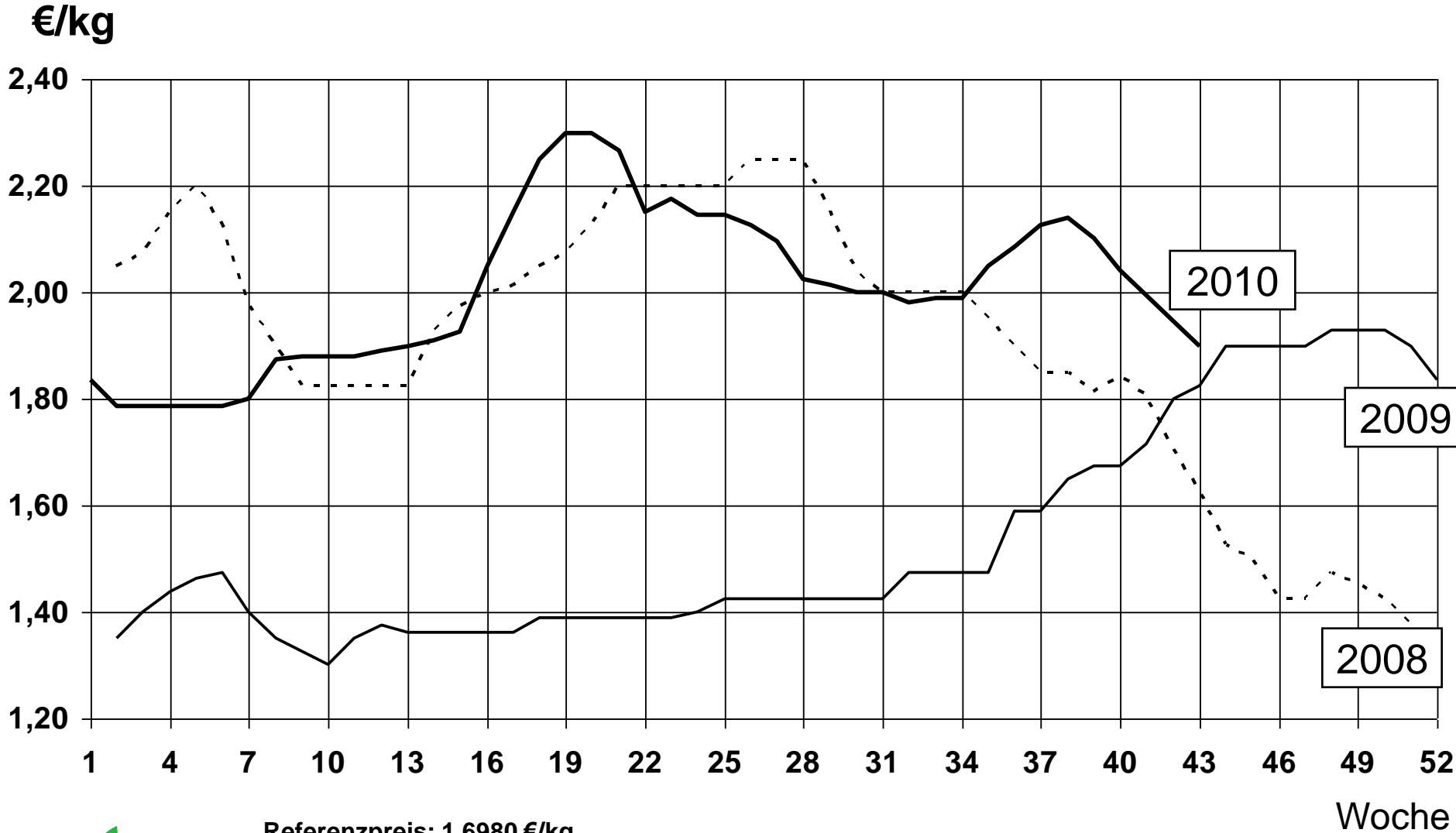
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

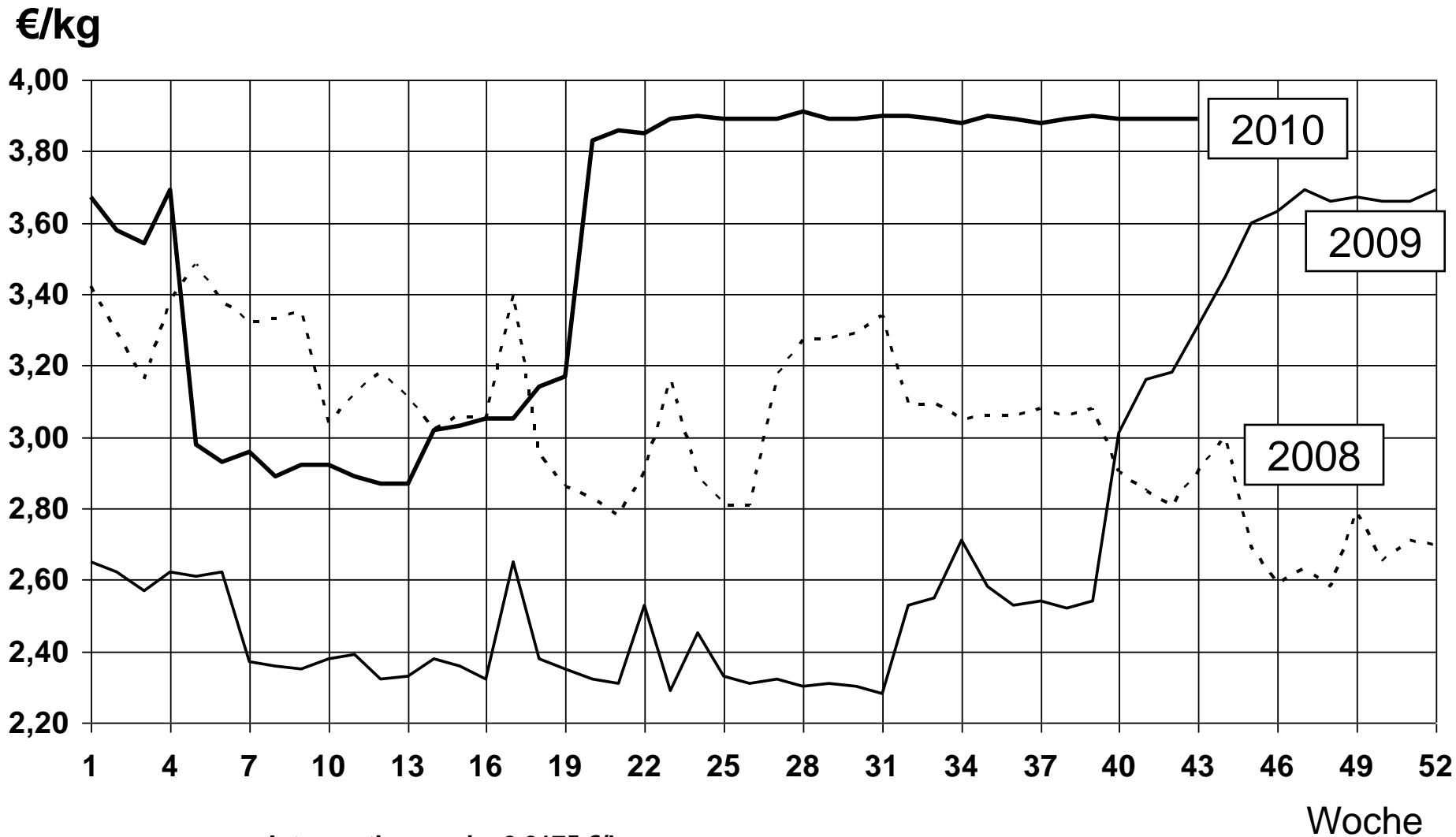


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

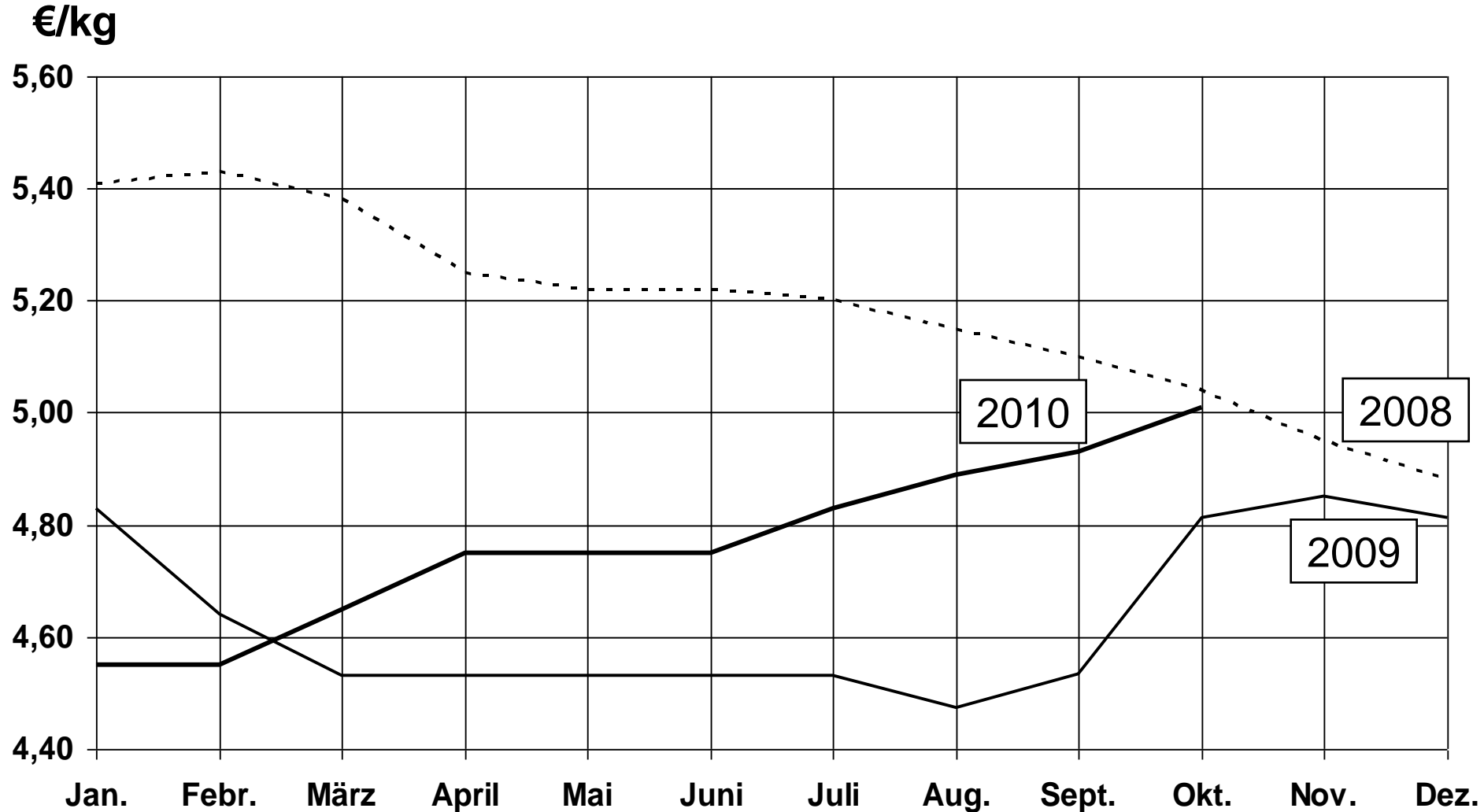


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

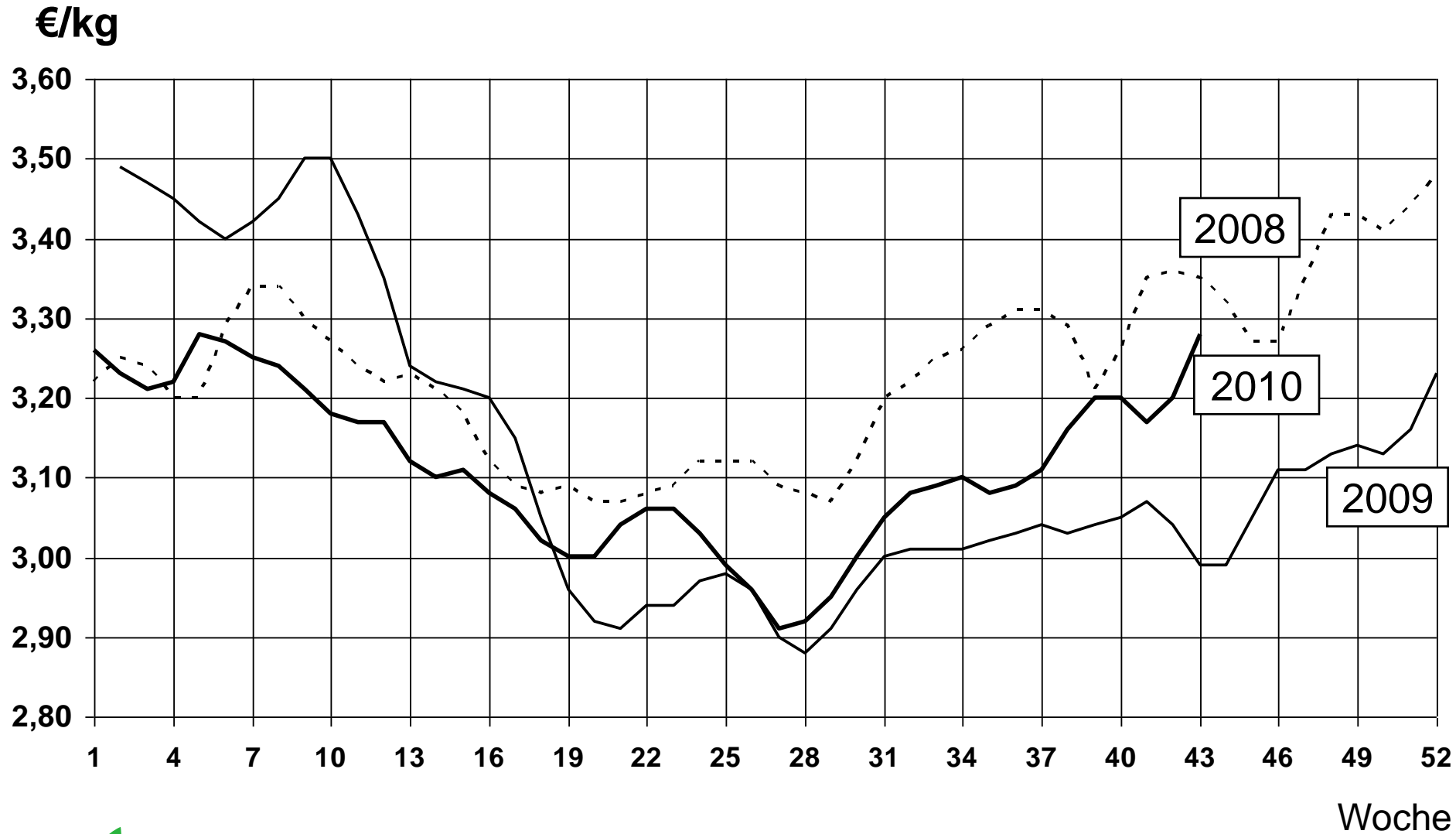
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

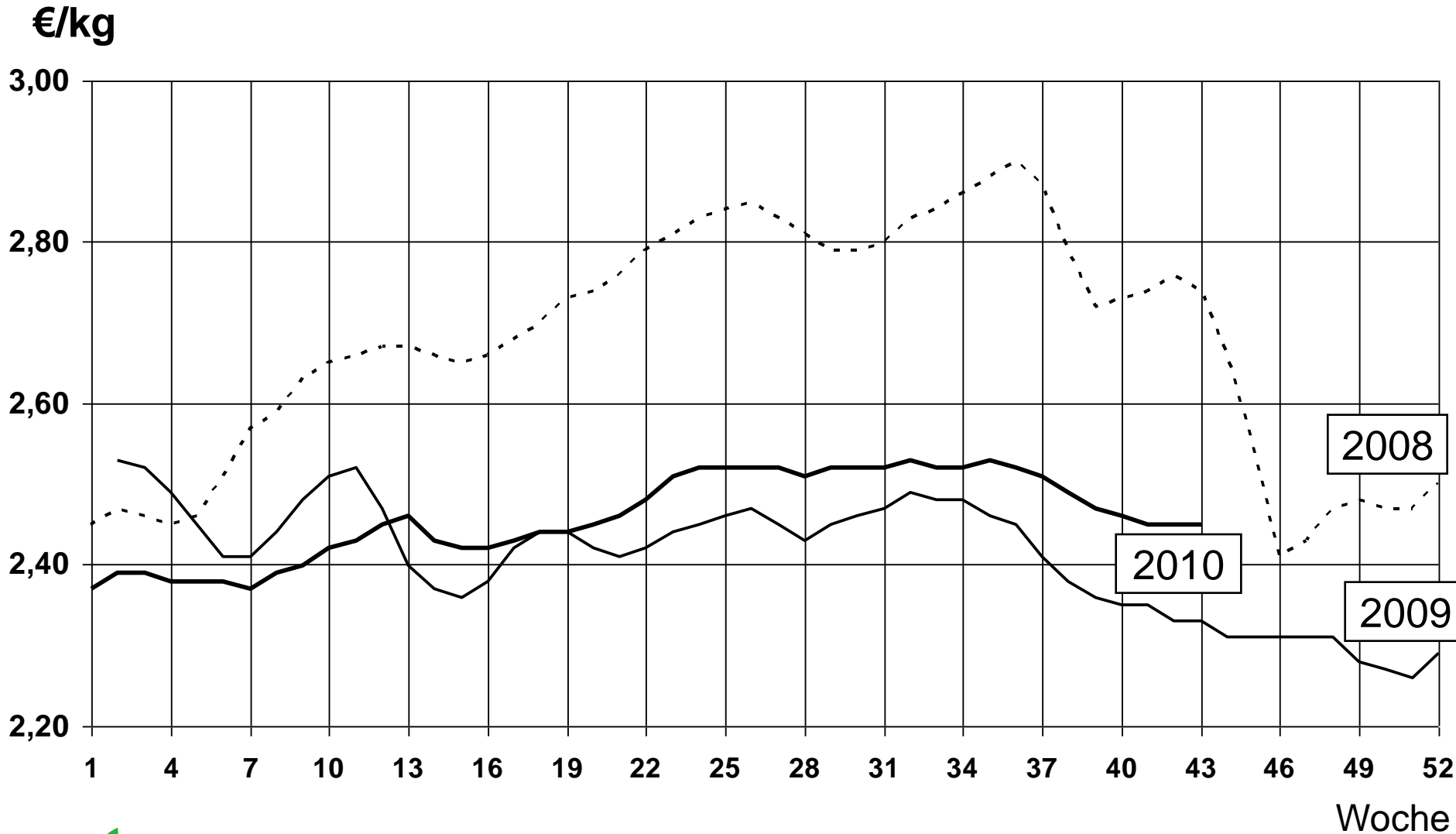


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käseborse e. V. Kempten.

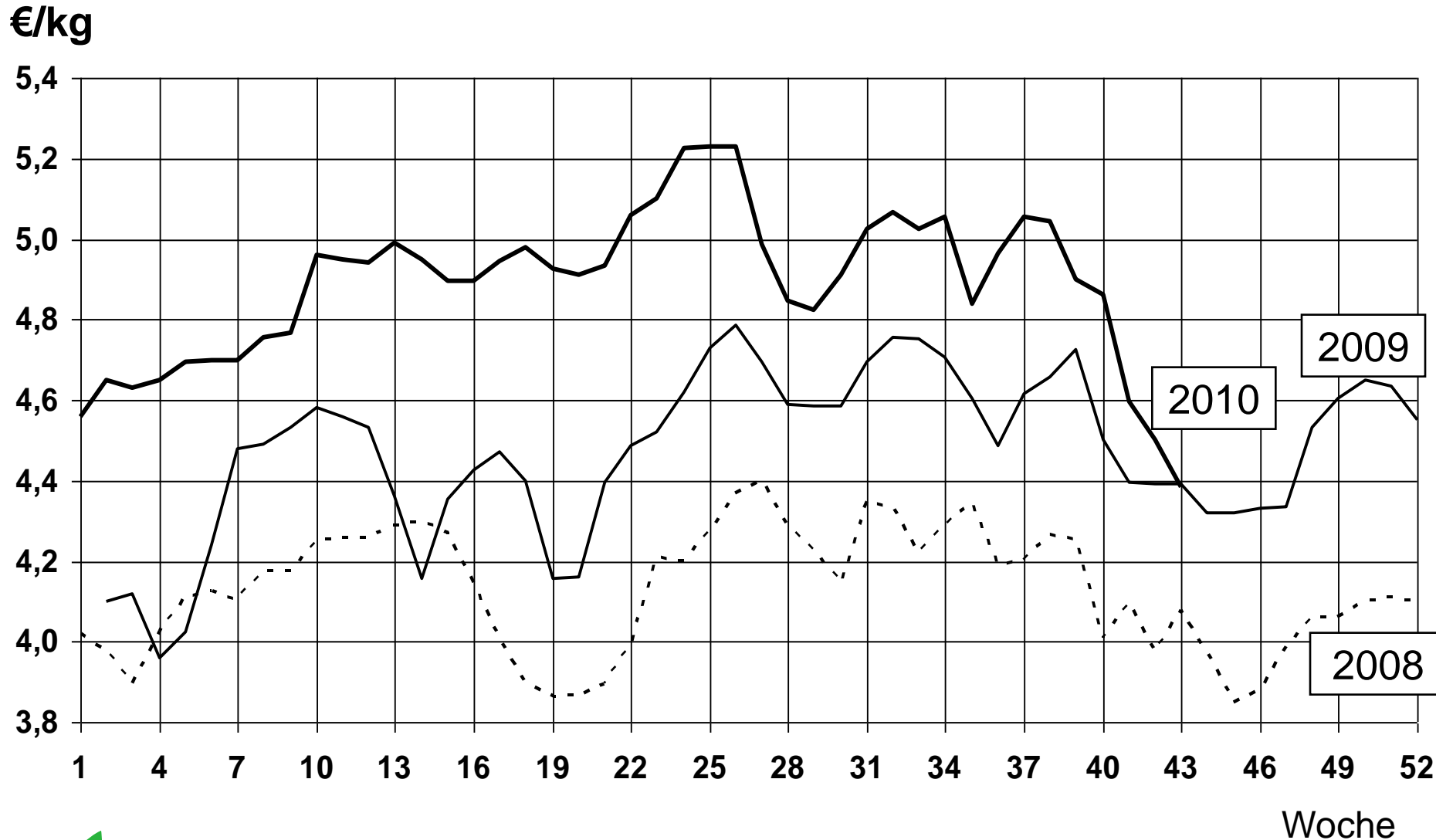
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



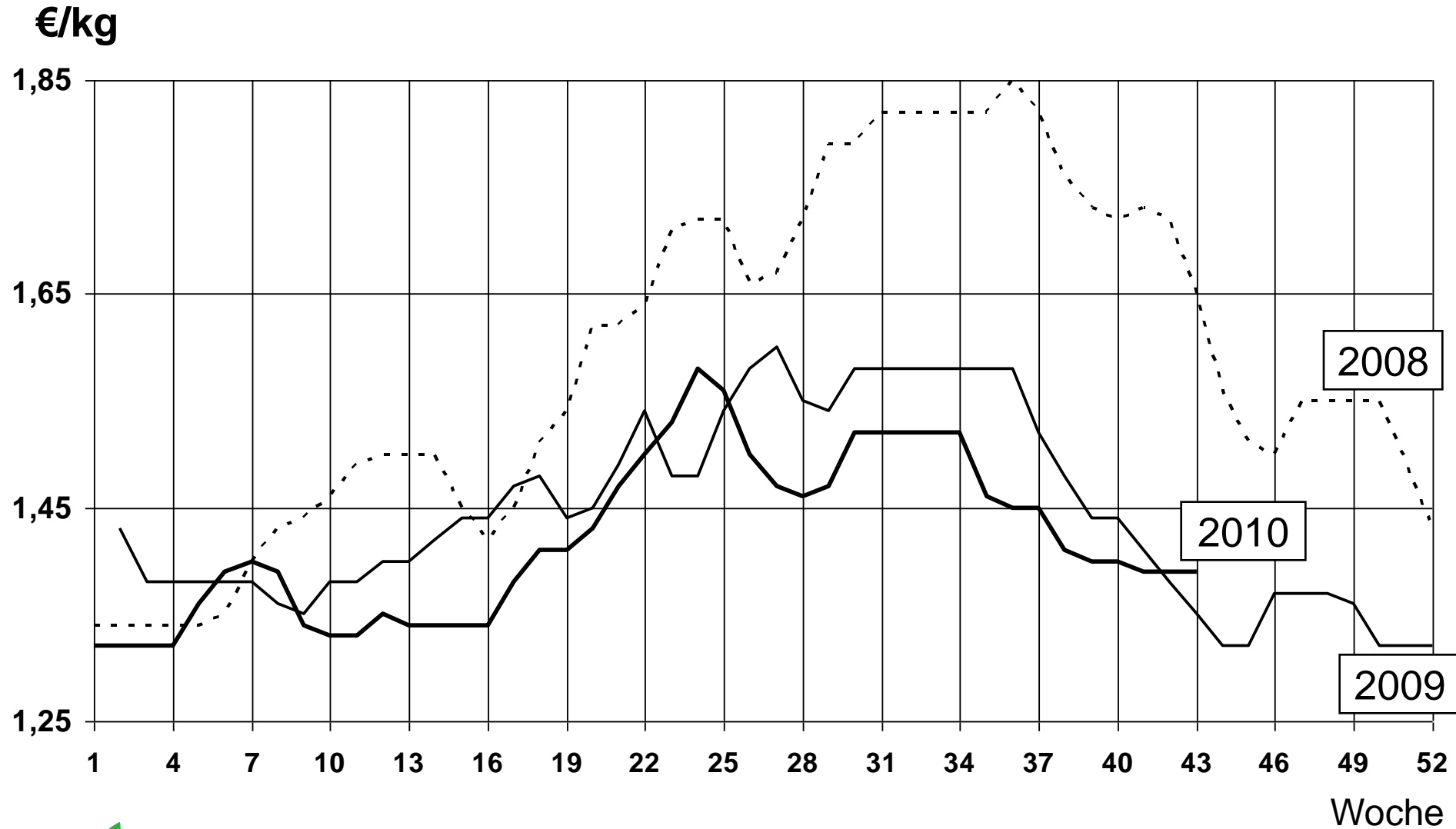
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

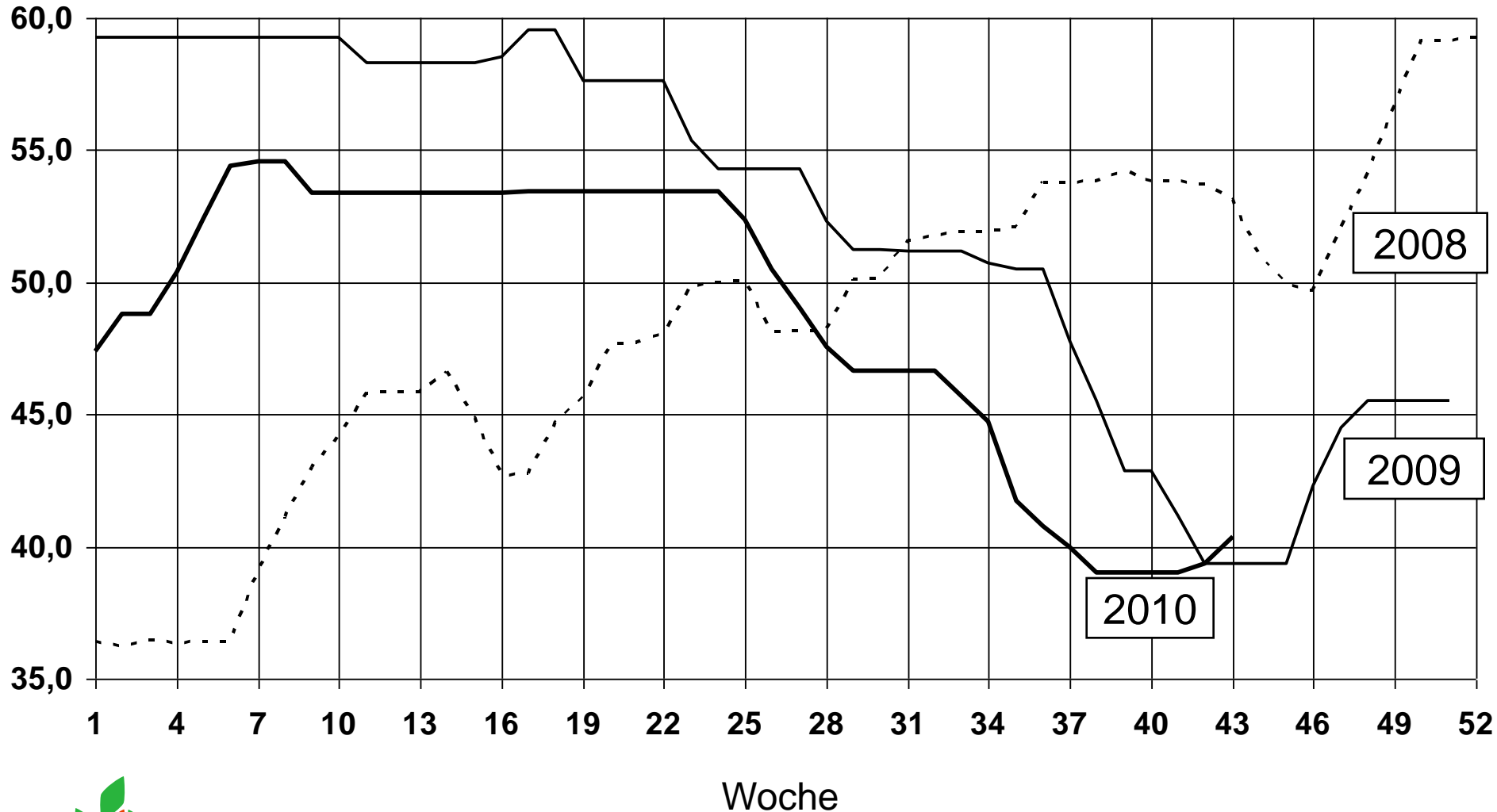


Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

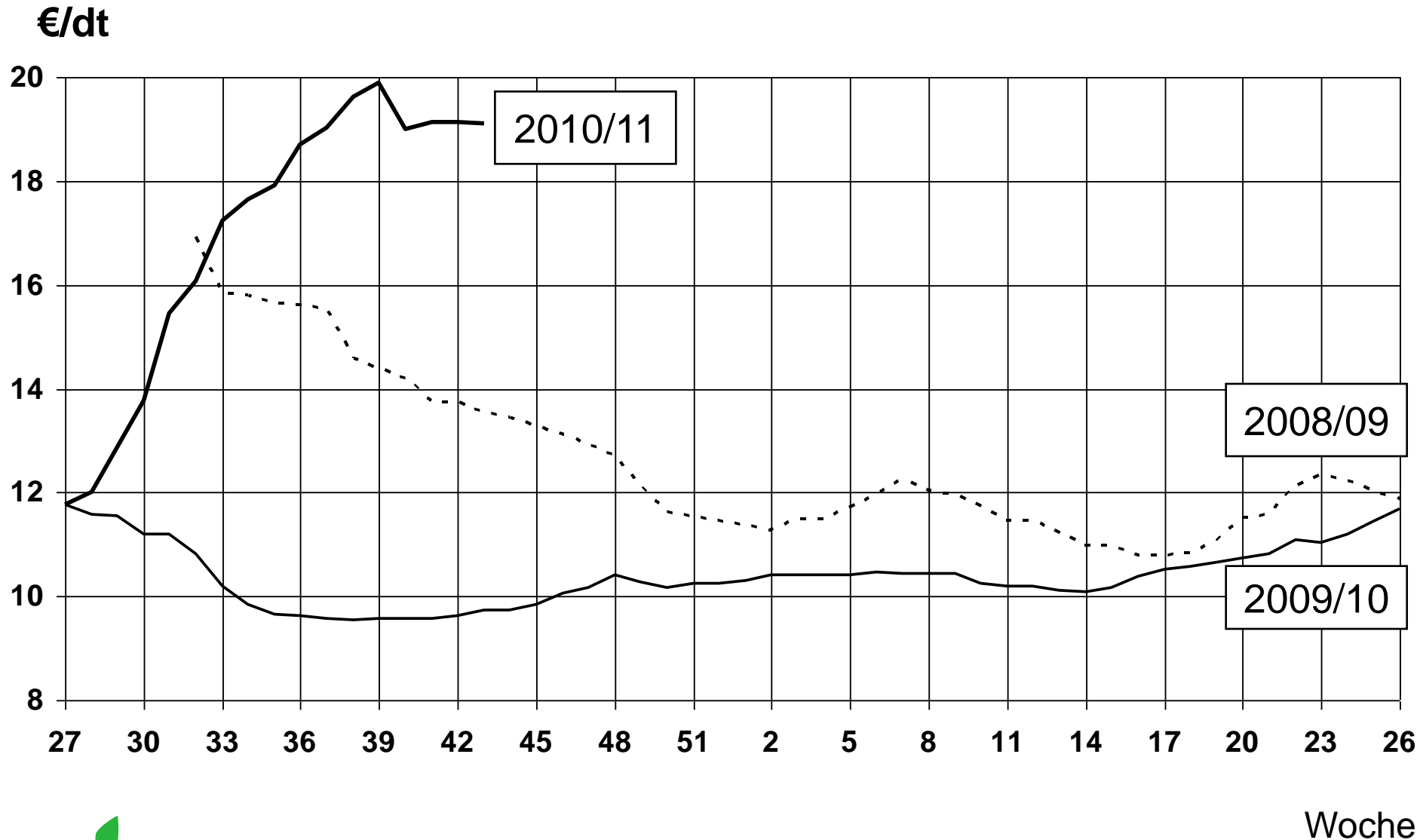


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

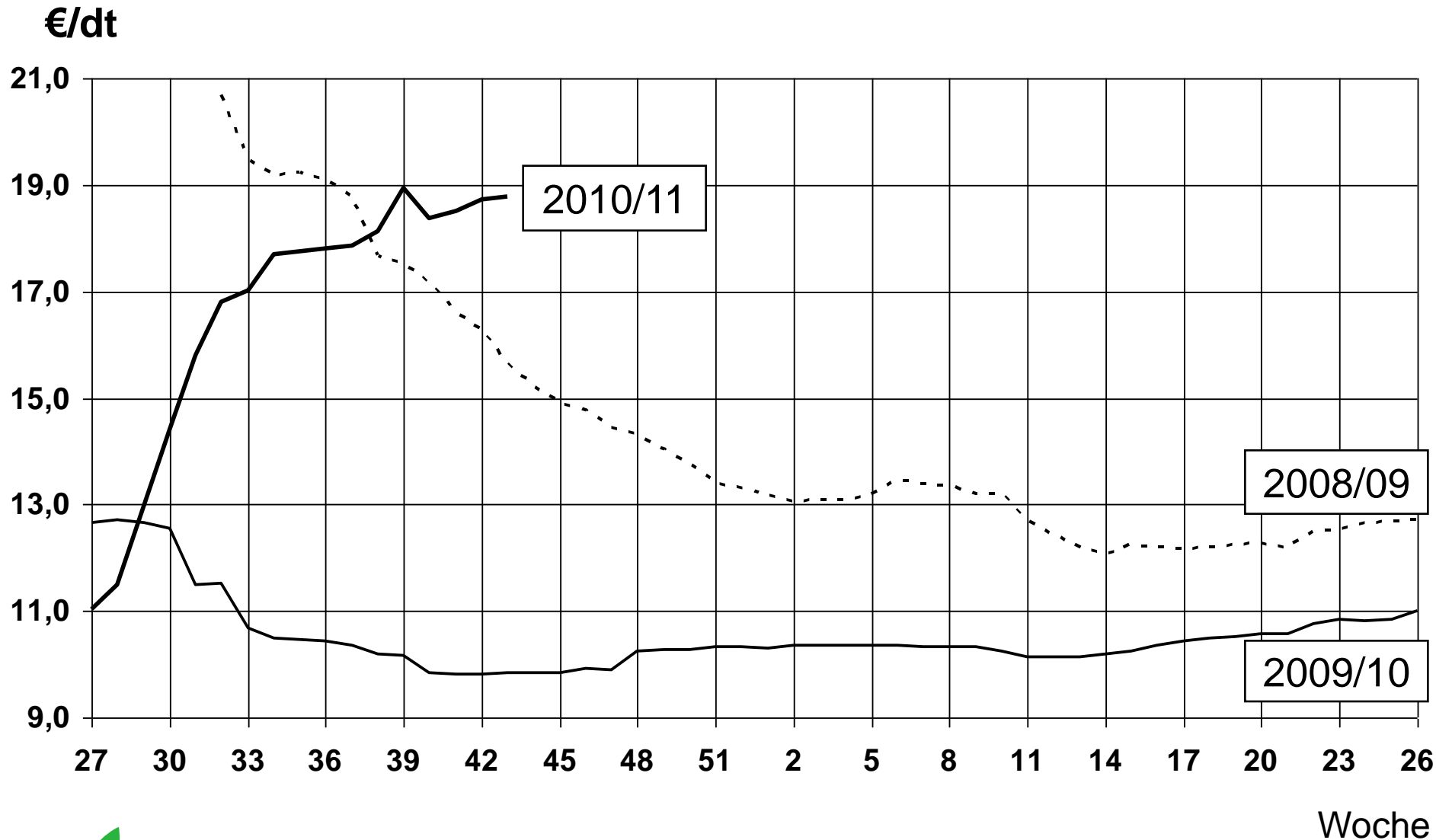
€/Tier



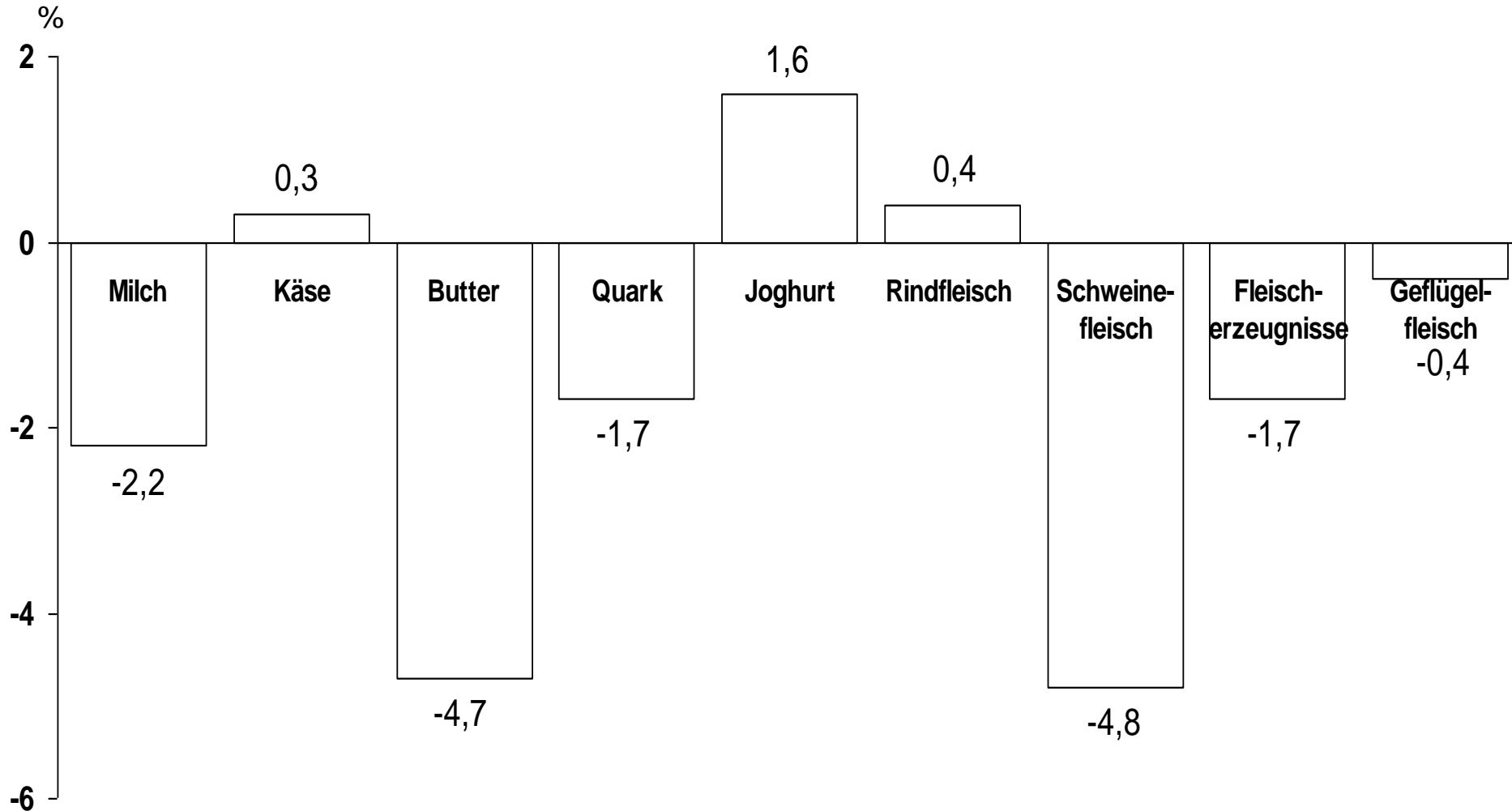
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Okt. 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Oktober 2010 und Oktober 2009



	Einheit	Okt. 10 (€)	Okt. 09 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,05	0,84	25,0%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,60	0,59	1,7%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,11	5,00	-17,8%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,62	0,53	17,0%	↗
Feta natur SB	kg	8,27	6,09	35,8%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,43	0,39	10,3%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,69	5,80	-1,9%	↘
Schweinebraten	kg	4,77	4,91	-2,9%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	6,48	6,32	2,5%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,72	0,61	18,0%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,23	1,02	20,6%	↗
Feldsalat	kg	5,58	4,11	35,8%	↗
Weizenmischbrot	kg	1,95	1,95	0,0%	→
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,94	0,94	0,0%	→
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,59	1,57	1,3%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,31	-3,2%	↘
Bio-Eier	10 St.	2,87	2,85	0,7%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,48	2,43	2,1%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,33	0,93	43,0%	↗
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	1,25	0,85	47,1%	↗

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser